



Ukrainischer Feuerwehrmann findet Familie nach russischem Drohnenangriff tot

Ein ukrainischer Feuerwehrmann verliert bei einem russischen Drohnenangriff in Pryluky seine Frau, Tochter und Enkel. Diese Tragödie trifft die Stadt schwer. Mehr dazu in unserem Artikel.



Der Chef der örtlichen Feuerwehr wurde in der Nacht zu einem russischen Angriff in der zentralukrainischen Stadt Pryluky gerufen. Bei diesem Vorfall starben fünf Menschen und neun wurden verletzt, nachdem eine Drohne ein Wohngebäude getroffen hatte.

Tragische Verluste in Pryluky

Zu den Toten zählen die Frau des Feuerwehrmanns, seine Tochter und sein Enkelsohn. Die ukrainische Nationalpolizei gab in einer Erklärung am Donnerstag bekannt, dass Daryna Shygyda, die Tochter des Feuerwehrmanns und selbst Polizeibeamtin, ums Leben gekommen ist. "Drei Generationen... es gibt keine Worte, die diesen Schmerz lindern können", so die Polizei in ihrer Mitteilung.

Daryna Shygyda: Ein Leben im Dienst

„Sie war stark, hell und aufrichtig. Sie hielt ihr Gelübde ein, war fair und hatte ein tiefes Pflichtbewusstsein – so werden ihre Kollegen und alle, die sie kannten, sich an sie erinnern“, erklärte die Polizei. Daryna Shygyda trat 2020 mit 22 Jahren der Polizei bei. Sie hatte den Traum und die Berufung, Polizistin zu werden. Ihr Vater, ein Feuerwehrmann, lehrte sie seit ihrer Kindheit, Menschen zu helfen. Auch ihr Ehemann, der ebenfalls im Dienst als Patrouillenbeamter tätig ist, unterstützte sie stets in ihrem Beruf.

Das Leben des kleinen Enkels

Ihr Sohn war erst ein Jahr alt. Sein Name wurde nicht veröffentlicht, doch ein Foto des Babys, das in sozialen Medien geteilt wurde, zeigt ihn abgewandt von der Kamera, fest umarmt von seiner Mutter und eingewickelt in eine Jacke mit einer warmen Wintermütze.

Erneute Angriffe und Appell an die internationale Gemeinschaft

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj teilte mit, dass der Junge das 632. Kind ist, das seit Beginn der umfassenden Invasion Moskaus in die Ukraine getötet wurde. Selenskyj berichtete am Donnerstag, dass Russland in der Nacht 103 Drohnen und eine ballistische Rakete auf verschiedene Regionen des Landes abgefeuert hat. Bei den Angriffen wurden

mindestens acht Menschen getötet.

Selenskyj forderte die westlichen Verbündeten der Ukraine auf, zusätzlichen Druck auf Moskau auszuüben. “Dies ist ein weiterer massiver Angriff von Terroristen – russischen Terroristen, die unsere Menschen jede Nacht töten”, so Selenskyj auf Telegram.

Forderung nach Sanktionen und internationaler Unterstützung

„Das ist ein weiterer Grund, maximale Sanktionen zu verhängen und gemeinsam Druck auszuüben. Stärke zählt, und nur Stärke kann diesen Krieg beenden“, fügte er hinzu. Er erwartet, dass die USA, Europa und alle, die wirklich helfen können, um die schrecklichen Umstände zu ändern, jetzt handeln.

Während der Kreml weiterhin von Frieden spricht – zuletzt am Mittwoch, als der russische Präsident Wladimir Putin dem Papst Leo XIV. mitteilte, dass er „Interesse hat, Frieden zu erreichen“ – terrorisiert er weiterhin die Zivilbevölkerung in der Ukraine mit täglichen Luftangriffen.

Steigendes Schreckensszenario in der Ukraine

Ein Bericht von CNN ergab, dass seit Donnerstagmorgen mindestens 30 ukrainische Zivilisten in dieser Woche allein bei russischen Angriffen getötet und mehr als 150 verletzt wurden, darunter acht in den letzten 24 Stunden. Der Angriff ereignete sich kurz nach einem weiteren Telefonat zwischen Putin und dem US-Präsidenten Donald Trump, in dem der russische Führer ankündigte, auf den kühnen Drohnenangriff aus Kiew zu reagieren.

Russland hat in den letzten Monaten die Luftangriffe gegen die Ukraine intensiviert, nachdem es erfolgreich die landesweite Produktion seiner eigenen Version der iranischen Shahed-

Drohnen, die bei diesen Angriffen am häufigsten verwendet werden, ausgebaut hat. Analysten zufolge ist diese brutale Kampagne Teil einer **gezielten Strategie** Russlands, die darauf abzielt, den Eindruck zu erwecken, dass es im Konflikt die Oberhand hat, und die Moral der Ukraine zu untergraben.

Trauer um die Opfer in Pryluky

Die Stadt Pryluky, in der die Familie des Feuerwehrmanns und zwei weitere Personen in der Nacht getötet wurden, hat am Donnerstag und Freitag zwei Tage Trauer ausgerufen, die Flaggen auf Halbmast gehisst und schwarze Banner an öffentlichen Gebäuden angebracht.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at